Zeitschrift: Wohnen

Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger

Band: 78 (2003)

Heft: 9

Rubrik: dies & das

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Baugenossenschaft Milchbuck erhält Solarpreis

Die Solar Agentur Schweiz hat am 12. September an der ETH Zürich den Solarpreis verliehen, für den das Bundesamt für Energie das Patronat übernommen hat. Jährlich zeichnet sie in fünf verschiedenen Kategorien die besten Gebäude und Anlagen sowie innovativsten Personen und Institutionen aus. In der Kategorie Persönlichkeiten/Institutionen ging der Preis an die Zürcher Baugenossenschaft Milchbuck. Sie hat in den letzten Jahren enorme Anstrengungen unternommen, um in ihren rund tausend Wohnungen die Energieverluste zu vermindern und vermehrt erneuerbare Energie zu nutzen. Beispielhaft ist insbesondere die konsequente Installation von Solaranlagen auf allen Liegenschaften. Daneben verstärkte die BG Milchbuck die Isolation der Gebäudehüllen, optimierte die Kühlgeräte, setzte Sparlampen ein und ersetzte die Ölheizungen durch Holzschnitzelfeuerungen. Insgesamt investierte sie rund 18 Millionen Franken in Energieeffizienz und Solaranlagen (siehe ausführlichen Bericht in *wohnen* 9/2002). *(bb)*

Foto: Ernst Schweizer AG

1000 Wohnungen stattete die Baugenossenschaft Milchbuck mit Solarzellen aus.

Age Award für Genossenschaft im Schaffhausischen

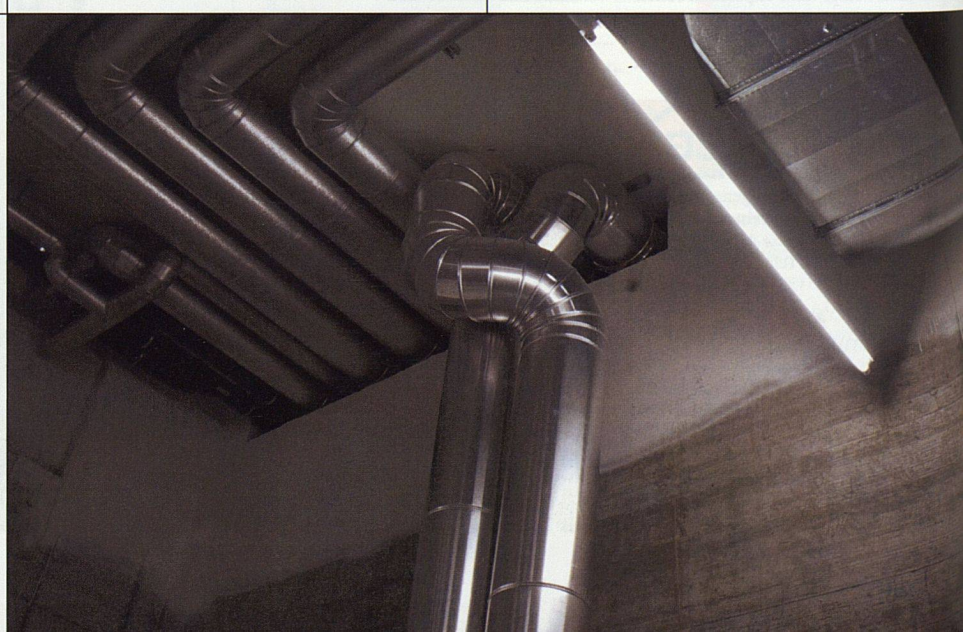
Damit die älteren BewohnerInnen von Bargen und Merishausen nicht in ein Altersheim in die Stadt Schaffhausen umsiedeln müssen, gründeten die zwei Gemeinden vor drei Jahren die Genossenschaft Durchtal. Sie hat für ihre elf Alterswohnungen nun den mit 250 000 Franken dotierten «Age Award» gewonnen, vergeben von der Age-Stiftung, die sich für gutes Wohnen im Alter einsetzt (siehe *wohnen* 3/2003). Das Projekt ermöglicht den BewohnerInnen Selbstständigkeit, bietet ihnen soziale Kontakte, Serviceleistungen und Sicherheit. Das hindernisfreie Haus liegt an einem ruhigen Standort in der Nähe des Dorfzentrums. Die Frauen, die in der Cafeteria ehrenamtlich arbeiten, stehen den BewohnerInnen auch für kleine Hilfeleistungen zur Verfügung. Für grössere Dienste können sie auf die Pro Senectute sowie auf das im Haus stationierte Spitexpersonal zurückgreifen. Die gegenseitige Hilfe und die räumliche Nähe zu den Dienstleistungsstützpunkten sowie zu den Angehörigen im Dorf ermöglichen eine sichere Unterstützung, ohne dass eine feste Betreuung aufgebaut werden muss. – Der Age-Award wird jährlich verliehen (weitere Informationen www.age-stiftung.ch). *(bb)*

Sursee: Reise zum Wakkerpreis 2003

Der Schweizer Heimatschutz (SHS) hat die luzernische Gemeinde Sursee mit dem Wakkerpreis 2003 ausgezeichnet. Nun lädt eine Broschüre des SHS zum Besuch der Gemeinde ein, um deren alte und neue Baukultur zu entdecken. Die Gemeinde hat es nämlich vorbildlich verstanden, den historischen Kern vor der Musealisierung zu bewahren, gleichzeitig aber auch den umliegenden Siedlungsraum aufzuwerten. Nach einer kurzen Einleitung über die bisherige Entwicklung Sursees stellt die Broschüre auf zwei Rundgängen die interessantesten Objekte der Gemeinde vor. Das Spektrum reicht vom modernen Stadthof über die neugestaltete Altstadt bis zur Verkehrsplanung in den Quartieren. Weitere Tipps laden zu Ausflügen in die reizvolle Umgebung Sursees ein (Bezug: www.heimatschutz.ch oder 01 254 57 00). *(bb)*

Wenn Haustechnik zur Kunst am Bau wird... (verspielte Fernwärmeleitungen, entdeckt beim Rundgang durch die derzeit in Zürich-Oerlikon in den Himmel wachsenden Sunrise Towers)

Foto: Richard Liechti



700 neue Alterswohnungen

Weg vom Altersheim hin zum selbständigen Wohnen: Dieser Trend setzt sich immer mehr durch. Dabei engagieren sich auf diesem Gebiet nicht nur Baugenossenschaften. Die Stiftung Tertianum bietet seit Jahren in der Deutschschweiz und im Tessin Altersresidenzen der gehobenen Klasse an, momentan leben rund 1300 Menschen in ihren Häusern. Nun will sie mit «domus plus» eine neue Wohnform für die Generation über fünfzig anbieten.

Zwischen St. Gallen und Bern sollen verschiedene Häuser mit altersgerechten Wohnungen entstehen. Das Besondere ist ein Concièrge, der ein offenes Ohr für die Anliegen der HausgenossInnen hat. Die Vertrauensperson soll Sicherheit vermitteln und den BewohnerInnen helfen, möglichst lange selbstständig zu leben. Sie organisiert ein individuelles Unterstützungsprogramm, zusammengesetzt aus verschiedensten Dienstleistungen, je nach Wunsch des Einzelnen. Dank der räumlichen Nähe zu einem Tertianum-Haus finden die MieterInnen im Falle von Pflegebedürftigkeit dort die nötige Betreuung. Die Wohnungen werden in drei verschiedene Qualitätstandards angeboten, je nach finanziellen Möglichkeiten. Auch jüngere Leute, die sich vom Alltagsballast befreien wollen, sind willkommen. – Tertianum und das Generalunternehmen HRS rechnen im Jahr 2004 mit dem ersten Spatenstich, bis 2007 sind 700 Wohnungen geplant. *(bb)*

Erdöl-Vereinigung prämiert Basler Quartierplanung

Die Erdöl-Vereinigung verlieh erstmals den Nachhaltigkeitspreis Prix Evenir. Die mit 50 000 Franken dotierte Auszeichnung ging an die Kantensprung AG für ihr gelungenes Beispiel nachhaltiger Quartierplanung auf dem ehemaligen Areal der Maschinenfabrik Sulzer Burckhardt im Herzen des Gundeli-Quartiers in Basel (siehe *wohnen* 6/2002). Die Kantensprung AG baute das ganze Areal in ein nachhaltiges Quartier um. Die zum Teil unter Schutz stehenden Räumlichkeiten renovierte sie sanft, begrünte Dächer und Bodenflächen, optimierte Wasser- und Energieverbrauch und recycelte Baumaterialien. Heute sprüht das Gundeldinger Feld vor Leben. Es gelang der Kantensprung AG einerseits soziale Treffpunkte zu schaffen, andererseits Handwerker und Firmen anzusiedeln, die Ausbildungs- und Arbeitsplätze, unter anderem auch für Psychischkranke, anbieten. So verschmelzen im Gundeliquartier die Elemente Ökologie, Ökonomie und Soziales zu einer Einheit – ganz im Sinne der Vorgaben des Prix Evenir. Das ausgezeichnete Projekt soll nämlich zur Nachahmung anregen. *(bb)*

Ausgezeichnete Siedlung Stöckenacker

Am 3. Juli ist die Auszeichnung guter Bauten im Kanton Zürich vergeben worden. Das weit gespannte Thema lautete «Bauen in der Öffentlichkeit», wobei es offenbar vor allem um die Wirkung von Bauten in der Öffentlichkeit und ihre Beispielhaftigkeit ging. Unter den 67 Eingaben finden sich jedenfalls sowohl öffentliche Bauten und Anlagen wie auch private, darunter eine ganze Reihe genossenschaftlicher Wohnsiedlungen. Eine der drei Auszeichnungen ging denn auch an die Baugenossenschaft Süd-Ost für die im vergangenen Jahr vollendete Siedlung Stöckenacker in Zürich-Affoltern. Die Bauten des Büros von Ballmoos Krucker bestechen vor allem durch ihre Neuinterpretation des Plattenbaus (siehe ausführlichen Beitrag in *wohnen* 11/2002). Zwei weitere Wohnüberbauungen erhielten Anerkennunspreise: Pflegi-Areal, Zürich (Gigon/Guyer Architekten) sowie Wehrenbachhalde (burkhalter sumi Architekten). Hinter der Auszeichnung steht eine Stiftung, getragen von der Baudirektion Kanton Zürich, der ZKB sowie dem Bund Schweizer Architekten und dem Schweizerischen Werkbund. *(rl)*

Die Siedlung Stöckenacker der Baugenossenschaft Süd-Ost hat die Auszeichnung guter Bauten im Kanton Zürich 2003 gewonnen.

Foto: Baudirektion Kanton Zürich

Anzeige

Über 120 Jahre Erfahrung im Gas- und Wasserfach. Um- und Neubauten, Küchen- und Bäderrenovationen, Reparatur-Schnellservice. Gasapparate, Expertisen, Technisches Büro. Eidg. dipl. in Planung und Ausführung

8052 Zürich • Ausserdorfstrasse 24

fröhlich sanitär ag

prompt • preiswert • zuverlässig

Telefon 01 301 34 34
Telefax 01 301 36 91

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag
7 bis 12 Uhr und 13 bis 17 Uhr
(Freitag bis 16 Uhr)

E-Mail: Info@froehlich-sanitaer-ag.ch
Internet: www.froehlich-sanitaer-ag.ch